

STATISTISCHE BERICHTE



Z 643

Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.Nr.: III 25/70

Erschienen am 12. Januar 1955

SI natur
Z 643
3 B 4 I 3

Ablauf und Ergebnis der Schleppnetzheringsfischerei
deutscher Fischdampfer in der Nordsee 1954

(4375)

Nachdruck - auch auszugsweise -
nur mit Quellenangabe gestattet.

Die mit Fischdampfern betriebene Schleppnetzfisherei auf Hering hat sich in verhältnismäßig kurzer Zeit aus kleinsten Anfängen zum bedeutendsten Zweig der deutschen Hochseefischerei entwickelt. Während diese Fischerei ursprünglich nur im August und September in der westlichen Nordsee betrieben wurde, ist im Laufe der Jahre ~~eine ganz~~ beträchtliche zeitliche und räumliche Ausweitung eingetreten, so daß heute praktisch während des ganzen Jahres auf Hering gefischt wird, und zwar nicht nur in der nördlichen, westlichen und südlichen Nordsee, sondern vor allem auch im Ärmelkanal und vereinzelt auch vor der Küste Westnorwegens. Obgleich die Heringsfischereien infolge ihres ausgesprochenen Saisoncharakters sowohl räumlich als auch zeitlich meist getrennt voneinander verlaufen, lassen sich einzelne Fangperioden doch nicht scharf voneinander trennen, sondern gehen ineinander über oder überschneiden sich. Das gilt besonders für Nordsee- und Kanalfischerei im Spätherbst, so daß die Fangerträge dieser beiden Fangperioden meist nicht getrennt wurden, sondern in den ausgewiesenen Fangmengen der Nordsee, je nach Zeitpunkt des Abschlusses, mehr oder minder große Fänge aus dem Kanal enthalten waren. Der Beginn der Schleppnetzheringsfischerei in der zweiten Jahreshälfte ist im Juli ganz eindeutig festzulegen. Mit dem Nachlassen der Fangerträge in der Nordsee und der Verlagerung der Heringsfischerei Ende Oktober bis Anfang November in den Ärmelkanal wird die Nordseesaison abgeschlossen.

I. Flotte und Fangreisen

Da Größe und Zusammensetzung der eingesetzten Fischdampferflotte neben Witterungs-, Fang- und Absatzverhältnissen von ausschlaggebender Bedeutung für die Höhe der Heringsanlandungen in einer Saison sind, werden Angaben über die Entwicklung von Zahl und Größe der für den Fangeinsatz verfügbaren Fischdampfer gemacht. Die seit 1950 rückläufige Zahl der jeweils am 1. September vorhandenen Fischdampfer zeigte 1954 erstmalig wieder einen Anstieg, und zwar um 4 Dampfer. Der Gesamtraumgehalt der Flotte ist dagegen seit Kriegsende ununterbrochen angestiegen und lag am 1. September 1954 mit 103 000 BRT um rd. 2 600 BRT höher als am gleichen Zeitpunkt des vorhergehenden Jahres. Dadurch, daß ausschließlich ältere, kleine Schiffe ausschieden und ausschließlich große maschinenstarke Neubauten hinzukamen, wurde auch die Leistungsfähigkeit der Flotte weiterhin verbessert. Da während der Heringsaison in der Nordsee auch ältere Dampfer noch verhältnismäßig gute wirtschaftliche Ergebnisse zu erzielen vermögen, war fast die gesamte Flotte im Fangeinsatz. Elf Dampfer blieben auch in der Heringssaison aufgelegt.

Obgleich 1954 eine größere Anzahl von Fischdampfern im Fangeinsatz stand, wurde gegenüber der Saison des Vorjahres eine geringere Zahl von Fangreisen durchgeführt. Dieser Rückgang um 23 Reisen ging ausschließlich zu Lasten der Heringsfischerei, die gegenüber 1953 um 49 Fangreisen vermindert wurde, während 33 reine Frischfischreisen mehr ausgeführt wurden als während der Heringsaison des vorigen Jahres. Die Verminderung der Gesamtzahl der Reisen dürfte aber nicht nur darauf zurückzuführen sein, daß eine größere Zahl länger dauernder Frischfischreisen durchgeführt wurde, sondern auch auf ungünstigere Witterungs- und Fangverhältnisse in der Heringsfischerei, wodurch eine Verlängerung der Heringsreisen von 11,9 Tagen 1953 auf 12,3 Tage eintrat.

II. Die Anlandungen

Die Schleppnetzheringssaison wurde wie im vorigen Jahre mit dem Tag des Hochseefischers, der 1954 auf den 18. Juli fiel, eröffnet. Vorher brachten jedoch schon eine Reihe von Fischdampfern größere Heringsfänge aus der nördlichen Nordsee an den Markt, die bei guter Qualität hohe Preise erzielten. Die eigentliche Fangsaison, mit stetigen Fängen auf dem Fladengrund, setzte wie im Vorjahre erst in der letzten Juli-Dekade ein. Im Juli 1954 wurden rd. 4 000 t Hering mehr angelandet als im entsprechenden Monat des Vorjahres. In den folgenden Monaten, insbesondere im Oktober, lag die Heringsfangmenge dagegen z.T. ganz beträchtlich unter der des entsprechenden Monats des Vorjahres. Ende Oktober ließen die Fänge auf dem Dogger erheblich nach, so daß von einzelnen Dampfern Versuchsfänge auf dem Fangplatz Sandettié im Ärmelkanal unternommen wurden. Aber erst in der ersten Novemberdekade wurden auf diesem Fangplatz zufriedenstellende Fänge gemacht, so daß die gesamte Heringsflotte nunmehr zur Kanalfischerei überging. In der zweiten Novemberdekade wurde nur noch eine Fangreise aus der Nordsee angelandet. Der Übergang von der Nordsee- zur Kanalfischerei und damit die Beendigung der Schleppnetzheringsfischerei in der Nordsee erfolgte also zur gleichen Zeit wie im Vorjahre.

Von den vier Seefischmärkten steht hinsichtlich der Höhe der gelöschten Fangmengen Bremerhaven mit 37,5 vH der Heringsanlandungen gegen 41,4 vH im Vorjahre wieder an erster Stelle vor Hamburg mit 30,3 vH (28,6 vH), Cuxhaven mit 24,6 vH (23,1 vH) und Kiel mit 7,6 vH (6,9 vH). Im Vergleich mit den Anteilen der Anlandungen im Vorjahre ist also eine geringfügige Verlagerung der gelöschten Fangmengen von Bremerhaven auf die drei übrigen Häfen erfolgt. Absolut ist an allen vier Plätzen ein Rückgang der Anlandungen eingetreten.

III. Das wirtschaftliche Ergebnis der Saison

Die in der Zeit der Nordseeheringssaison, also in den Monaten Juli bis Oktober sowie in der ersten November-Dekade, angelandeten Fangmengen der Dampferhochseefischerei beliefen sich auf 217 300 t¹⁾ Seefische. Davon waren 143 000 t¹⁾, also rund zwei Drittel, Hering, die einen Erzeugererlös von 44,6 Mill. DM¹⁾ brachten. Der Heringsfang in der Nordsee war demnach der Menge nach um fast 11 vH geringer, dem Werte nach jedoch um 8 vH höher als in der Saison des Vorjahres.

Der durchschnittliche Erzeugererlös für die angelandeten Heringe stieg infolge der größeren Nachfrage in Verbindung mit geringeren Zufuhren, und da nur ein verhältnismäßig kleiner Anteil nicht für den menschlichen Konsum, sondern für Futterzwecke verwendet wurde, von 26,1 Pf je kg 1953 auf 31,2 Pf und erreichte damit eine bisher nicht erzielte Höhe. Die Durchschnittserlöse an den einzelnen Märkten (in Pf je kg) einschließlich der stehengebliebenen und beschlagnahmten Mengen, jedoch ohne Zuschüsse aus dem Ausgleichsstock, haben sich in den letzten Jahren folgendermaßen entwickelt:

¹⁾ Einschl. 517 t mit einem Erzeugererlös von 170 000 DM, die von 4 Fangreisen durch den isländischen Fischdampfer „Jörundur“ in Hamburg angelandet wurden.

	<u>1952</u>	<u>1953</u>	<u>1954</u>
Bremerhaven	26,0	25,3	30,5
Cuxhaven	26,8	26,1	31,1
Hamburg	27,0	27,1	32,2
Kiel	26,5	26,6	32,0
	<u>26,5</u>	<u>26,1</u>	<u>31,2</u>

Wie in den vorhergehenden Jahren wurde der höchste durchschnittliche Erlös wieder in Hamburg erzielt. Der monatliche durchschnittliche Erzeugerelerlös lag mit 34,6 Pf je kg Hering im Oktober am höchsten.

Die Schleppnetzheringssaison 1954 stand unter anderen Voraussetzungen als in den vorhergehenden Jahren, da für Hering erstmalig kein über dem Fischmehlpreis liegender unterer Auktionspreis festgesetzt war. Die Reedereien bestimmten daher zunächst einzeln die unteren Grenzen für den Verkaufspreis; dieser war jedoch unterschiedlich und sowohl von Markt zu Markt als auch von Reederei zu Reederei verschieden. Die nicht immer günstigen Fangverhältnisse und die sich daraus ergebenden geringeren Anlandungen sowie die größere Nachfrage nach fischindustriellen Erzeugnissen bewirkten eine günstige Entwicklung der Marktlage und meist hohe Preise. Die Frage nach dem Stützungspreis verlor daher bald an Interesse.

Der Hering fand in der abgelaufenen Saison eine wesentlich bessere Aufnahme bei Industrie, Handel und Landsalzern als im Vorjahre. Die Zufuhren wurden meist glatt abgesetzt; oft war die Heringsversorgung sogar unzureichend. Die Ursachen dieser günstigen Entwicklung dürften u.a. in dem ungewöhnlich kühlen Wetter in den Sommer- und Herbstmonaten zu suchen sein, das sich nachhaltig auf eine Steigerung des Absatzes von Fischen und Fischwaren ausgewirkt hat. Aber auch die häufig unzureichende Frischfischversorgung während der Saison und der ungestörte Ablauf des Interzonenhandels haben eine verstärkte Nachfrage nach Heringsen und Heringserzeugnissen hervorgerufen.

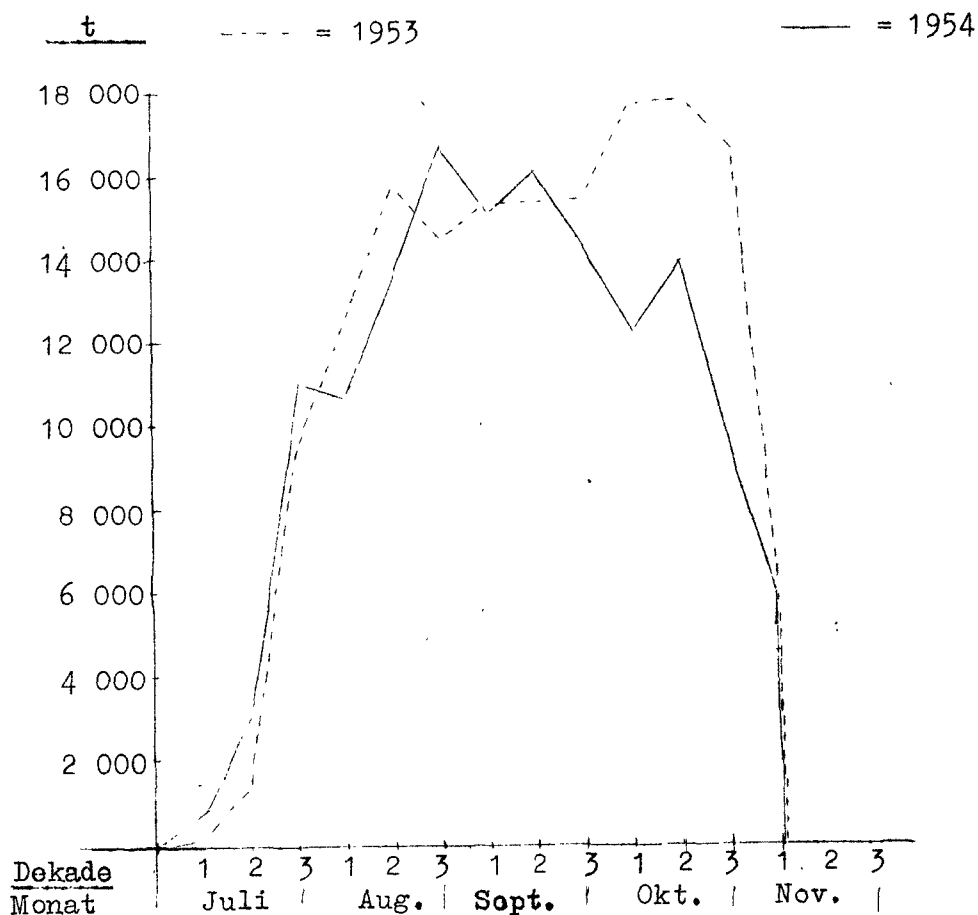
Für den menschlichen Konsum sind wie im Vorjahre rd. 135 000 t Hering, d.s. 94 vH des Gesamtheringsfanges, verkauft worden. Diese Menge hätte zweifellos höher gelegen, wenn die Anlandungen größer und regelmäßiger gewesen wären. Im vorigen Jahr belief sich der Anteil der Konsumheringe nur auf 86 vH und 1952 auf 81 vH. Der Anteil der unverkauften Heringe ging infolge der größeren Nachfrage um rd. 12 000 t, also von 14 vH auf 5,7 vH, zurück. 1952 wurden rd. 26 000 t Hering, d.h. 19 vH, den Fischmehlfabriken zugeführt. Der Anteil der nicht für den menschlichen Konsum verwendeten Heringe war mit 9 vH im Juli am höchsten und mit 1 vH im Oktober am geringsten. Auch in diesen Zahlen zeigt sich der wesentlich größere Heringsbedarf des Jahres 1954. In den Monaten Juli und August 1952 waren dagegen wegen der größeren Anlandungen und geringeren Nachfrage rd. ein Drittel der Heringsanlandungen unverkäuflich.

Auch in der vergangenen Heringssaison ist es nicht immer gelungen, den deutschen Markt dem Bedarf entsprechend mit Frischfischen zu beliefern, so daß die angestiegene Nachfrage zu tragbaren Preisen nicht immer gedeckt werden konnte. Obgleich mehr Frischfischreisen als in der Vergleichszeit des Vorjahres ausgeführt wurden, war die angelandete Fangmenge um rd. 4 000 t

geringer. Der Minderfang ist vor allem in den Monaten Juli und August eingetreten, während am Ende der Saison die Frischfischanlandungen höher lagen als in den entsprechenden Monaten des Vorjahres. Der Rückgang des Fangertrages der Heringsfischerei in der Nordsee gegenüber der Saison des Vorjahres um gut 15 000 t Hering ist durch den Minderfang auf allen drei Fangplätzen hervorgerufen worden. Die Fangverhältnisse gestalteten sich in der abgelaufenen Saison wesentlich ungünstiger als im vorhergehenden Jahre. Vor allem durch schlechteres Wetter und geringere Heringsvorkommen waren die Fänge weniger ertragreich. Die Reisen waren gegenüber dem Vorjahre auch durchweg länger und die Fangmenge trotz Einsatzes einer größeren Anzahl von Fischdampfern mit einem größeren BRT-Gehalt als im Vorjahre, niedriger. Die durchschnittliche Dauer der Reisen betrug 12,3 Tage gegen 11,9 Tage in der Saison des Vorjahres. Die Fangleistungen der Flotte lagen mit Ausnahme der Fischerei auf dem Gat niedriger als im Vorjahre; sie ging von 155,4 t je Reise in dem allerdings recht günstigen Vorjahr auf 147 t zurück. Vor allem die Fischerei auf dem Dogger war sehr viel weniger ergiebig als in den vorhergehenden Jahren. Auf dem Fangplatz Gat erreichten die durchschnittlichen Fänge dagegen eine bisher noch nicht erzielte Höhe. Auch die Fangmengen von Mischreisen Gat - Fladengrund und Gat - Doggerbank lagen daher weit über dem Durchschnittsfang.

Der durchschnittliche Erlös je Reisetag stieg jedoch im Zusammenhang mit höheren Preisen an, und zwar von 3 507 DM je Reisetag in der Saison des Vorjahres auf 3 938 DM.

Heringsanlandungen der Dampferhochseefischerei aus der Nordsee



Gesamtzahl der an den einzelnen Plätzen an den
Anlandungen beteiligt gewesenen Fischdampfer sowie der
insgesamt in Fahrt gewesenen Fischdampfer

Monat	Bremer- haven	Cuxhaven	Hamburg	Kiel	Insgesamt	dagegen 1953
Juli	88	38	43	12	167	163
August	95	49	56	16	195	196
September	108	49	68	14	202	199
Oktober	105	48	58	17	205	200
November (I. Dekade)	23	12	17	4	56	53

Zahl und Gesamt-BRT der in der Heringssaison in den
vier Fischereihäfen beheimateten Fischdampfer

(Stand 1. September eines jeden Jahres)

Fischereihafen	1952		1953		1954	
	Zahl	BRT	Zahl	BRT	Zahl	BRT
Bremerhaven	118	54 138	113	55 317	111	54 489
Cuxhaven	46	19 909	46	21 402	50	23 305
Hamburg	34	15 880	34	16 194	35	16 970
Kiel	16	7 839	15	7 431	16	8 236
Insgesamt	214	97 766	208	100 344	212	103 000

Fangreisen in der Heringssaison Juli bis November 1954

Monat	Frischfisch- reisen	Mischfang- reisen	Herings- reisen	Gesamt	
				1954	1953
Juli	115	2	116	233	231
August	74	1	282	357	363
September	97	-	277	374	380
Oktober	106	-	249	355	385
November ¹⁾	54	-	56	110	93
Insgesamt	446	3	980	1 429	
dagegen 1953	413	10	1 029		1 452

¹⁾ I. Dekade einschl. 1 Nordsee-Reise II. Dekade in 1953 und 1954.

Durchschnittlicher Heringsfang der Fischdampfer in der Schleppnetzheringssaison
in der Nordsee nach Fangplätzen
(Juli bis November)

Saison	Fladengrund	Gat	Doggerbank	Sonstige und mehrere Fangplätze	Insgesamt
		<u>je Reise in t</u>			
1953	139,7	136,3	166,3	151,7	155,4
1954	137,2	157,9	146,2	158,8	146,9
		<u>je Reisetag in t</u>			
1953	11,3	12,1	14,6	12,4	13,0
1954	10,6	13,7	12,0	13,3	11,9
		<u>je Fangtag in t</u>			
1953	16,3	16,5	20,2	17,4	18,6
1954	15,4	19,3	16,6	18,7	16,8

Erträge der Heringsschleppnetzfisherei in der Nordsee 1954
nach Monaten und Anlandeplätzen

Monat/Saison	Bremerhaven		Cuxhaven		Hamburg		Kiel		Insgesamt	
	t	vH	t	vH	t	vH	t	vH	t	Anteil am Ges.fang vH
Juli	4 978	33,7	3 980	27,0	4 859	32,9	947	6,4	14 764	43,6
August	15 259	37,4	9 709	23,8	12 410	30,4	3 464	8,4	40 842	75,4
September	17 539	38,4	11 153	24,4	13 777	30,2	3 147	7,0	45 616	71,7
Oktober	13 636	38,4	8 674	24,4	10 239	28,8	2 959	8,4	35 508	68,7
November ¹⁾	2 135	34,9	1 632	26,7	1 983	32,4	371	6,0	6 121	43,5
Insgesamt	53 547	37,5	35 148	24,6	43 268	30,3	10 888	7,6	142 851	65,7
dagegen 1953	65 457	41,4	36 507 ²⁾	23,1	45 236 ³⁾	28,6	10 973	6,9	158 173	66,8

¹⁾ I. Dekade einschl. 1 Nordsee-Reise II. Dekade; in diesen Zahlen sind folgende Heringsmengen aus Mischreisen Nordsee/Kanal enthalten: Bremerhaven = 669 t, Cuxhaven = 934 t, Hamburg = 1 368 t, Kiel = 57 t. - ²⁾ Einschl. 1 175 t aus Mischreisen Nordsee / Kanal. - ³⁾ Einschl. 385 t aus Mischreisen Nordsee / Kanal.

Erzeugererlöse der Heringsschleppnetzfisherei in der Nordsee 1954
nach Monaten und Anlandeplätzen

Monat/Saison	Bremerhaven		Cuxhaven		Hamburg		Kiel		Insgesamt	
	1 000 DM	Pf je kg	1 000 DM	Pf je kg	1 000 DM	Pf je kg	1 000 DM	Pf je kg	1 000 DM	Pf je kg
Juli	1 516	30,5	1 306	32,8	1 603	33,0	300	31,7	4 725	32,0
August	4 301	28,2	2 803	28,9	3 679	29,6	991	28,6	11 774	28,8
September	5 298	30,2	3 345	30,0	4 383	31,8	991	31,5	14 017	30,7
Oktober	4 598	33,7	2 953	34,0	3 662	35,8	1 085	36,7	12 298	34,6
November ¹⁾	628	29,4	518	31,7	626	31,6	121	32,6	1 894	30,9
Insgesamt	16 341	30,5	10 925	31,1	13 953	32,2	3 488	32,0	44 608	31,2
dagegen 1953	16 534	25,3	9 546 ²⁾	26,1	12 276 ³⁾	27,1	2 921	26,6	41 277	26,1

¹⁾ I. Dekade einschl. 1 Nordsee-Reise II. Dekade; in diesen Zahlen sind folgende Erlöse für Heringe aus Mischreisen Nordsee / Kanal enthalten: Bremerhaven = 202 000 DM, Cuxhaven = 303 000 DM, Hamburg = 417 000 DM, Kiel = 20 000 DM. - ²⁾ Einschl. 382 000 DM aus Mischreisen Nordsee / Kanal. - ³⁾ Einschl. 148 000 DM aus Mischreisen Nordsee / Kanal.

Heringsanlandungen der Fischdampfer in der Heringsfangzeit in der Nordsee nach Konsum- und Fischmehlheringen
(Juli bis November)

Monat	1952				1953				1954			
	Konsum		Fischmehl		Konsum		Fischmehl		Konsum		Fischmehl	
	t	vH	t	vH	t	vH	t	vH	t	vH	t	vH
Juli	11 255	69,3	4 991	30,7	9 851	90,4	1 049	9,6	13 398	90,7	1 366	9,3
August	26 001	66,7	13 067	33,3	39 559	92,5	3 222	7,5	38 320	93,8	2 522	6,2
September	39 571	86,5	6 165	13,5	40 738	88,4	5 336	11,6	42 022	92,1	3 594	7,9
Oktober	31 574	95,2	1 607	4,8	40 027	76,9	12 051	23,1	35 109	98,9	399	1,1
November	2 202	97,7	51	2,3	5 714	90,2	624	9,8	5 894	96,3	227	3,7
Insgesamt	110 603	81,0	25 881	19,0	135 889	85,9	22 282	14,1	134 743	94,3	8 108	5,7

Heringsanlandungen aus der Nordsee nach Fangplätzen und Monaten

Fangplatz	Juli		August		September		Oktober		November		Insgesamt		1953		1952	
	t	vH	t	vH	t	vH	t	vH	t	vH	t	vH	t	vH	t	vH
Utsiregrund	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	142	0,1
Vikingbank	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	84	0,1
Fladengrund	14 763	100,0	21 160	51,8	2 823	6,2	765	2,2	-	-	39 511	27,7	51 003	32,2	37 956	27,8
Gat	-	-	3 545	8,7	1 033	2,3	-	-	-	-	4 578	3,2	6 272	4,0	8 735	6,4
Doggerbank	-	-	284	0,7	23 405	51,3	32 595	91,8	3 093	50,5	59 377	41,6	70 580	44,6	58 901	43,2
Deutsche Bucht	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	40	0,0
Sonstige und mehrere Fang- plätze	0	0	15 854	38,8	18 353	40,2	2 148	6,0	-	-	36 355	25,4	28 756	18,2	28 348	20,8
Gesamt	14 764	100	40 842	100	45 614	100	35 508	100	3 093	50,5	139 821	97,9	156 611	99,0	134 206	98,4
Mischreisen Nordsee/Kanal	-	-	-	-	-	-	-	-	3 028	49,5	3 028	2,1	1 561	1,0	2 278	1,6
Insgesamt	14 764	100	40 842	100	45 614	100	35 508	100	6 121	100	142 849	100	158 172	100	136 484	100